

Kulturgenuss trotz bitteren Hintergrunds

Benefizkonzert der Soroptimisten in Rotenfels

Bunt war die Mischung beim Benefizkonzert in Rotenfels, nicht nur das Publikum, auch die Musik stammte aus aller Herren Länder und bot einen multikulturellen Kulturgenuss, den man nicht alle Tage zu hören bekommt. „World Music – auf der Flucht“ war das Konzert überschrieben, bei dem neben bekannten Musikern aus der Region in der Formation „Peter Götzmann & Friends“, auch Musiker aus China, der Türkei, aus Syrien und dem Irak auftraten und die Musik ihrer Heimat vorstellten, die zusammen mit der Band eine musikalische Fusion einging.

Es ist eine leichte flockige Jazzmelodie, die die Band anstimmt und mit Peter Lehel am Saxofon betört und bezaubert. Viele Musikrichtungen und Stile seien erst dadurch entstanden, dass sich die Kulturen vermischt haben, so Peter Lehel. So auch der Tango aus Argentinien, den Astor Piazzolla unvergessen gemacht hat.

Das Knopfakkordeon ist schuld daran, dass ohne die Auswanderer aus Deutschland wohl nie nach Argentinien gekommen wäre und nun die Basis des Tangos bildet, der mit der Band verführt, auch ohne Akkordeon. Der Saxofonist hat ein Faible für Weltmusik und

vermag es ihr diese wehmütige Note zu geben. Himmelhochjauchzend – zu Tode betrübt ist der Czardas, den die Band anstimmt und der sofort die Herzen gefangen nimmt. Jazzig ist er eine moderne Sache, unverkennbar in der Rhythmik und unheimlich ansteckend mit Peter Lehels Saxofon.

Eigentümliche, für europäische Ohren eher ungewohnte Klänge lieferte Honggyu Cheng mit der chinesischen Zither, die vornehmlich am Kaiserhof oder in der feinen Gesellschaft ge-

Erlös kommt Flüchtlingshilfen zugute

spielt wird. Ein von Peter Lehel mitgebrachtes koreanisches Volkslied, stark verjazzed, ist ebenfalls ungewöhnlich.

Ali Jabor brachte den Orient mit seiner arabischen Laute nach Rotenfels. Es ist ein bauchiges Instrument, das romantische, vollmundige Klänge zu erzeugen vermag und im Publikum sofort viele Liebhaber fand. Klassisch, aber auch modern und rockig, lässt er das traditionelle Instrument erklingen.

Türkisch wurde es mit Dost Matur an der Saz, der zusammen mit der Band und Salem Tukmany aus Syrien, an der Djembe, ein sehr melodisches rhythmisch versiertes türkisches Stück sang und spielte. Orientalisch-asiatisch zeigten sich die Musiker mit einem sehr jaz-



DIE STARS DES BENEFIZKONZERTS der Soroptimistsektionen Murgtal und Herrenalb: Im Vordergrund bedient Peter Lehel die Ventile eines der Instrumente, im Hintergrund rührt Peter Götzmann die Maschinerie des Schlagzeugs.

Foto: Otmüller

zigen Stück, gespielt mit der arabischen Laute, der chinesischen Zither, Schlagzeug und Piano, die zusammen eine ungewöhnliche Fusion eingehen und das Publikum mit ihrem Klang begeistern.

Doch nicht nur Musik stand beim Benefizkonzert, das die Soroptimist International Clubs Murgtal und Bad Herrenalb zugunsten der Flüchtlingshilfen in der Region organisierten und dessen Einnahmen vor allem in Bildungspro-

jekte für Flüchtlinge gehen werden, auf dem Programm. Dost Matur nahm die Gelegenheit wahr Danke zu sagen, dass es Menschen gebe, die sich für die Notlage von politischen Flüchtlingen interessieren.

Auch er sei einst als politischer Flüchtling nach Deutschland gekommen. Man dürfe nie vergessen, dass es bei der Flucht immer um Leben und Tod gehe. Um menschliche Schicksale. Er wün-

schte sich daher weniger Bürokratie für politische Flüchtlinge, die viele Traumata hinter sich haben, sondern mehr Hilfe beim Ankommen.

Es wirkten mit: Peter Lehel (Saxofone), Rainer Granzin (Keyboard), Peter Götzmann (Schlagzeug), Michael Heise (Kontrabass), Hongyu Cheng (chinesische Zither), Dost Matur (Saz), Ali Jabor (arabische Laute), Salem Tukmany (Djembe Trommel), Beatrix Otmüller